

Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

Aktuelles zum Übergang Schule-Beruf im Salzlandkreis

Liebe Leserinnen und Leser,



Sie erhalten die 14. Ausgabe des Newsletters „AJuB - Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis“.

Ziel des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Landesprogramms „Regionales Übergangsmanagement RÜMSA“ ist es, die Übergänge von der Schule über die berufliche Ausbildung oder einem Studium in den Beruf regional so zu gestalten, dass Jugendliche möglichst ohne Umwege und Brüche die Ausbildung oder das Studium beginnen und diese/s erfolgreich abschließen können. Außerdem sollen alle Jugendlichen im Landkreis frühzeitig in der Lage sein, eine möglichst konkrete und regionale Berufsperspektive entwickeln zu können.

Mit diesem Informationsbrief wollen wir Sie regelmäßig über die Programmziele und die aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungen im Salzlandkreis rund um das Thema „Übergang Schule-Beruf“ informieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Übergangsmanagement im Salzlandkreis

Die Entwicklung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf des Salzlandkreises beim Übergangsmanagement und gemeinsame Angebote für Jugendliche am Übergang Schule und Beruf im Landkreis stehen kontinuierlich im Mittelpunkt der Aufgabenstellungen der Koordinierungsstelle RÜMSA.

Dazu werden gemeinsame Aufgabenstellungen und Umsetzungsoptionen entwickelt und Handlungssäule II – Projekte durchgeführt sowie begleitet. Neue Angebote, Aktivitäten und Veranstaltungen werden dazu gemeinsam thematisch geplant und umgesetzt.

Im Mai konnte das Projekt „YOUthPoints – Come In!“ über das Regionale Förderbudget und mit Kofinanzierung des Jobcenters Salzlandkreis seine gute und erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Weitere Themen, wie koordinierende Aufgabenstellungen, die Gestaltung eines neuen Webportals mit einer regionalen Praktikumsbörse standen dabei neben dem Aspekt der Entwicklung eines Verstetigungskonzeptes des Übergangsmanagements im Landkreis im Mittelpunkt der RÜMSA-Aktivitäten im II. Quartal.

Im Rahmen der strukturellen Arbeitsaufgaben der Koordinierungsstelle im Salzlandkreis wurde an einem gemeinsamen Statement und Aktionsplan im Kontext „Ausbildungsmarkt und Corona-Auswirkungen“ im Arbeitsbündnis für den Salzlandkreis gearbeitet.

Gleichzeitig erfolgte die Teilnahme an den verschiedenen virtuellen Netzwerktreffen - u.a. von der Landesnetzwerkstelle zum Thema „Praktikumsoffensive Sachsen-Anhalt“ durchgeführt, die zur Information und zugleich zur Fortbildung dienen.

Ebenso stand der Salzlandkreis mit dem „YOUthPoints“-Projekt im Mittelpunkt des Fachaustausches zu „§16h-Projekte (SGB II)“ der Landesnetzwerkstelle RÜMSA, an der verschiedene Experten, Projekte und Institutionen aus ganz Sachsen-Anhalt teilnahmen.

Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

Praktikumsoffensive Sachsen-Anhalt #MeinPraktikumMeineAusbildung21“



rümsa präsentiert:

#MeinPraktikumMeineAusbildung21

#MeinPraktikumMeineAusbildung21

Die Initiative „#MeinPraktikumMeineAusbildung21“ bündelt Aktivitäten und Angebote für Jugendliche unter diesem Hashtag, um Euch die Chance für ein Schulpraktikum oder Ferienpraktikum zu ermöglichen.

Ihr könnt Euch beruflich orientieren oder so ein interessantes Tätigkeitsfeld kennenlernen, um später eine Ausbildung zu starten, die Euch Spaß macht.

Außerdem können Bilder aus euren Praktika bei „Instagram“ oder „Twitter“ gepostet werden, die einen kleinen Einblick geben, was ihr so gemacht habt.

Jugendliche, Unternehmen – aber auch Eltern und Schulen – können sich dabei an die Ansprechpartner*innen an den Schulen, bei den Kammern oder die Berufsberatung wenden.

„#MeinPraktikumMeineAusbildung21“ ist eine Initiative von Landesministerien, Wirtschaftskammern, Gewerkschaften, Arbeitsagenturen und Verbänden des Landes Sachsen-Anhalt, um junge Menschen mit ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieben zusammen zu bringen. Sie ist Teil des Fachkräftesicherungspaketes des Landes Sachsen-Anhalt.

RÜMSA Salzlandkreis unterstützt die Initiative.
Wir sind erreichbar unter 03471 684-1898 oder ruemsa@kreis-alk.de

SACHSEN-ANHALT ESF Europäische Sozialfonds

Praktika bieten jungen Menschen die Möglichkeit, die reale Arbeitswelt kennenzulernen. Hier können eigene Stärken, Interessen und Talente entdeckt werden. Davon profitieren sowohl die jungen Menschen als auch die Unternehmen hier bei uns in Sachsen-Anhalt. So wird die Wirtschaft vor Ort gestärkt und junge Menschen gewinnen neue Perspektiven in ihrer Region. Sie sind unsere Fachkräfte von morgen. Die RÜMSA Koordinierungsstelle Salzlandkreis unterstützt diese Initiative und ist zugleich Ansprechpartner.

Prämie für Schüler*innen im Handwerk

Schüler*innen aus Sachsen-Anhalt, welche ein Praktikum in einem handwerklichen Betrieb absolvieren möchten, bekommen nun zusätzliche Anreize. Das Land Sachsen-Anhalt zahlt allen Schüler*innen, die ein Ferien-Praktikum im Handwerk absolvieren, eine wöchentliche Prämie von 120 Euro. Die Prämie wird für mindestens eine und maximal vier Wochen gezahlt. Dabei können Praktika auch an verschiedenen Standorten bzw. Betrieben durchgeführt werden.

<https://www.hwk-magdeburg.de/artikel/praemie-fuer-ferien-praktikum-im-handwerk-16,0,5842.html>

Übergang Schule-Beruf im Landkreis - Ausbildungsmarkt im Salzlandkreis

Der Ausbildungsmarkt befindet sich sowohl für die Jugendlichen als auch die Unternehmen – auch coronabedingt - verstärkt unter Druck. Dabei ist erkennbar, dass es sowohl noch unversorgte Jugendliche als auch offene Ausbildungsstellen in der Region gibt. Auch melden sich – trotz des nahenden Ausbildungsbeginns – noch immer verspätet Jugendliche, die ein Ausbildungsangebot benötigen bzw. wünschen.

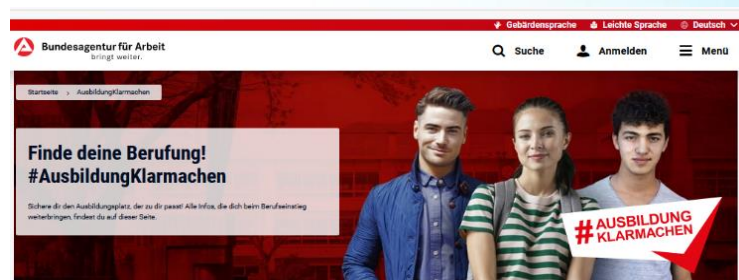
Die wöchentlichen Updates der Ausbildungsstellen bei der Agentur für Arbeit sind hier hilfreich. Ebenso sind alle Jugendlichen aufgefordert, sich so schnell wie möglich bei der Berufsberatung zu melden, wenn sie noch einen Ausbildungsplatz suchen.

Link: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bernburg/ausbildungsstellen>

Aber auch eine Homepage für Jugendliche ist von der Agentur „am Start“, die auch künftig Informationen, Angebote, Tipps, Unterstützung und Orientierungen geben kann.

Link:

<https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklarmachen/>



Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

Jobs im Salzlandkreis: Angebot an Lehrstellen größer als Nachfrage

Corona hat das Kennenlernen der Berufe erschwert. Die IHK Magdeburg teilt mit, dass jetzt wieder Betriebspraktika möglich sind, um reinzuschnuppern.



Im Salzlandkreis fehlen in vielen Betrieben Lehrlinge.
Symbolfoto: ehrenberg-bilder

Hecklingen/Bernburg/Magdeburg - „Wir haben definitiv weniger Bewerber um einen Ausbildungsplatz als sonst“, berichtet Mathias Möller von der Geschäftsleitung der Möller Industrietechnik in der Stadt Hecklingen. Das im Gewerbegebiet „Bodewiesen“ ansässige Unternehmen beschäftigt rund 150 Mitarbeiter, ist eigenen Angaben zufolge in seiner Branche der größte Vollsortimenter in Europa. Möller hat sich auf die Produktion von Flachdichtungstechnik spezialisiert und exportiert rund 15 Prozent seiner Produkte. Seit jeher wird im Betrieb ausgebildet. Im Moment sind fünf Lehrlinge beschäftigt. Für das kommende Ausbildungsjahr sind Möller zufolge Stellen in allen Bereichen frei: Industriekaufmann, Industriemechaniker, Fachkraft für Lager und Logistik, Maschinen- und Anlagenführer. Immer weniger junge Leute, die diese Berufe erlernen möchten, melden sich. Die Dichte an Bewerbungen sei einfach abgeschwächt, meint Möller. Das sei ein rückläufiger Trend, der allgemein in den zurückliegenden Jahren zu beobachten sei, meint er. Ob das an Corona liege, sei fraglich. „Sicher ist, wir befinden uns in einem Kampf, Leute zu finden“, sagt Möller.

Auch die Industrie- und Handelskammer in Magdeburg macht auf Anfrage der Staßfurter Volksstimme deutlich, dass das Angebot im Moment größer ist als die Nachfrage. „Im Moment sind mehr Lehrstellen zu besetzen als es aktuell Bewerber gibt“, teilt Bildungsservice-Referent Sebastian Patze mit. Die Nachwuchssuche sei aber über alle Berufsgruppen ungebrochen. „Vor allem in den gastronomischen Berufen sind interessierte junge Menschen gern gesehen“, weiß der Mann von der IHK.

Dennoch würden die Aus- und Weiterbildungsberater der IHK sehr unterschiedlich aus den Unternehmen berichten. So gebe es Unternehmen, die sich sehr gut versorgt sehen, andere wiederum hätten Schwierigkeiten.

Für ihre Kammerregion im Salzlandkreis ist die IHK Magdeburg aber optimistisch, die Vorjahreszahlen bestätigen zu können. „Mit Stand Ende Mai haben wir hier ein kleines Plus an Berufsausbildungsverträgen zu verzeichnen und hoffen, dass Auszubildende und Unternehmen in den nächsten Monaten weiter zueinanderfinden“, so Patze. Der Referent macht auf Vorteile für potenzielle Bewerber im Salzlandkreis aufmerksam: „Um eine tolle Ausbildungsstelle zu finden, braucht kein Jugendlicher mehr das Bundesland zu verlassen“, sagt er.

Persönliche Berufsorientierung fehlt

Dennoch melden Unternehmen der IHK Magdeburg, dass Corona das Kennenlernen der Berufe erschwert. Etliche Betriebe würden zurückmelden, berichtet Patze, dass vor allem die persönliche Berufsorientierung und damit die Möglichkeit, dass Schüler und Unternehmen sich über mehrere Tage oder Wochen kennenlernen, extrem fehlt. Problematisch sei zudem, dass die Berufsorientierung in den Schulen und auch die Beratungen durch die Agenturen für Arbeit nicht so

Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

umgesetzt werden konnten, wie dies für gewöhnlich der Fall ist. Im Distanzunterricht seien auch der Berufsorientierung ihre Grenzen gesetzt.

Bleibt zu fragen, welche Lösungen angeboten werden. Die Agentur für Arbeit in Bernburg macht das Thema öffentlich und warnt, dass Corona nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden darf. Pressesprecherin Heike Wunschik verweist auf ein digitales Angebot der Vermittlung. Im Internet (<https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklarmachen/>) werden Jugendliche, Eltern und Unternehmen angesprochen. Dort gibt es Tipps für die Berufswahl, Ausbildungsplatzangebote und es wird erklärt, wie ein persönliches Gespräch mit Berufsberatung per Videoberatung möglich ist. „In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere digitale Events in ihrer Region“, so Wunschik.

Die IHK geht digitale Wege, um Jugendliche in ihrem Heimatland Sachsen-Anhalt auszubilden. Patze spricht die sogenannte „hierbleiben.Last-Minute-Azubi Kampagne“ an. Sie laufe über Social Media. Es gehe darum, junge Menschen und Unternehmen miteinander zu vernetzen. Zudem verweist er auf die App „FindMe!“. Die Ausbildungsberater der IHK können ebenfalls über die Hotline (03 91) 5 69 34 38 jederzeit zu Möglichkeiten der Ausbildung in der Region befragt werden.

Jetzt, da Kontakte langsam wieder möglich sind, können junge Leute auch wieder in die Betriebe. Patze: „Wir hoffen, dass die mittlerweile wieder möglichen Betriebspraktika intensiv genutzt werden und fordern Unternehmen und Schüler auf, diese Chance zu nutzen“, so sein Appell.

Die Hecklinger Firma Möller schlägt bei der Suche nach Lehrlingen auf eigene Initiative neue Wege ein: Das Unternehmen rüstet sich, platziert Firmenvideos in sozialen Medien, um die Jugendlichen zu erreichen. „Wir müssen aktiv für Azubis werben“, steht für Möller sicher fest.

Quelle: Von Nora Stuhr, Volksstimme, <https://www.volksstimme.de/lokal/stassfurt/jobs-im-salzlandkreis-angebot-an-lehrstellen-grosser-als-nachfrage-3186726>, 13.6.2021

Finanzielle Unterstützung zum Schul- oder Ausbildungsstart

Jobcenter informiert zum Bildungs- und Teilhabepaket



Mitmachen und dabei sein
in Schule, Verein und Freizeit

Finanzielle Hilfen für Kinder und Jugendliche

- Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Schulbedarf (2 x jährlich)
- Kita-Ausflüge und Klassenfahrten
- Schülerbeförderung
- Außer-schulische Lernförderung
- Freizeit, Kultur, Sport und Spiel

Wo gibt es die Formulare?

- unter www.jc.kreis-slk.de und www.salzlandkreis.de
- im Jobcenter

Wer ist anspruchsberechtigt?

- Kinder und Jugendliche
- unter 25 Jahren (außer bei Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben hier unter 18 Jahren)
- deren Eltern ALG II, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Asylleistungen beziehen,
- in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort, Tagespflege) bzw. die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen (auch Förder-, Fern- und Abendschulen)

Weitere Informationen finden Sie unter www.jc.salzlandkreis.de

Kommunales Jobcenter
Streu, Fackel, Vier Ort.

Bereits während der Sommerferien bereiten viele Kinder gemeinsam mit ihren Eltern den Start für das neue Schuljahr vor – dies ist nicht selten mit hohen Kosten verbunden. Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und jünger als 25 Jahre sind, erhalten hierfür Leistungen aus dem sogenannten Bildungs- und Teilhabepaket.

Weitere Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket sind auf der Homepage des Jobcenters nachzulesen unter:

www.jc.salzlandkreis.de/leistungsberechtigte/bildung-und-teilhabe/.

Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

Jugendhilfe Salzlandkreis - Netzwerkstelle für Schulerfolg im Salzlandkreis

Die Netzwerkstelle für Schulerfolg im Salzlandkreis ist seit dem 01.08.2015 ein Bündnis zwischen dem Salzlandkreises, dem Rückenwind e. V. Schönebeck sowie der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg.



Die Kooperation des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe mit zwei freien Trägern der Jugendhilfe als Netzwerkstelle für Schulerfolg ist in Sachsen-Anhalt einmalig. Um diese Besonderheit deutlich zu machen, trägt die Netzwerkstelle für Schulerfolg im Salzlandkreis den Namen „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“.

Die Netzwerkstelle ist Bestandteil des Programms „Schulerfolg sichern“ und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt und gefördert. Sie zählt zu den 14 regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg im Land Sachsen-Anhalt.

Aufgabe der Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ ist es, unter Einbeziehung von Kindertageseinrichtungen, der Schulaufsicht, kommunalen Einrichtungen, öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, freien Trägern der Jugendhilfe, Familienberatungsstellen, des Beratungs- und Unterstützungsangebotes und der Initiativen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Landkreisen und in den kreisfreien Städten, präventiv und intervenierend mit einem abgestimmten Gesamtkonzept tätig zu sein.

Die Netzwerkstelle hat sich folgende Ziele gesetzt:

1. Förderung gelingender Bildungsbiographien von Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei der Übergangsgestaltung.
2. Schaffung eines abgestimmten und vielfältigen Angebotes an formalen, nonformalen und informellen Bildungssettings für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb von Schulen.
3. Vernetzung bildungsrelevanter Akteur*innen, Ämter und Institutionen aus dem schulischen und außerschulischen Kontext (schulische Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Stadt(teil)entwicklung etc.).
4. Initiierung und Administration bedarfsgerechter bildungsbezogener Angebote und regionale Vernetzung der Umsetzung bildungsbezogener Angebote.

Newsletter II- 2021

AJuB- Koordinierungsstelle Regionales Übergangsmanagement Salzlandkreis

JASS Beratungsangebot im Salzlandkreis – startet wieder ab September durch!



Nachdem die Pandemie-Situation direkte Beratungen nicht ermöglichte, wurden über die Beratungshotline einzelne Gespräche zu Problemlagen geführt bzw. an die relevanten Ansprechpartner*innen der Rechtskreise weitergegeben.

Auch jetzt ist die Kontaktaufnahme bei Problemlagen über die JASS-Hotline 03471 – 684 1621 weiterhin möglich.

Ausgehend vom Optimismus zur Verbesserung der aktuellen Lage und Situation wird nach den Sommerferien 2021 auch das standortbezogene Angebot zu persönlichen Beratungen und Gesprächen wieder möglich sein und ratsuchende Jugendliche, Eltern, Großeltern, Lehrer*innen, Mitarbeiter*innen der Netzwerkpartner von

Jugendeinrichtungen oder Bildungsträgern etc. können das rechtskreisübergreifende Beratungsangebot wieder in direkten persönlichen Gesprächen vor Ort in Anspruch nehmen. Nach einer telefonischen Kontaktaufnahme zur Terminvergabe werden voraussichtlich ab 01.10.2021 an den jeweiligen Sprechtagen wieder persönliche Beratungen stattfinden.

Darauf freuen sich die engagierten JASS-Mitarbeiter*innen an den Standorten bereits.



Aschersleben
1. Mittwoch



Bernburg (Saale)
2. Mittwoch



Schönebeck (Elbe)
3. Mittwoch



Staßfurt
4. Mittwoch im Monat

<https://www.salzlandkreis.de/aktuelles/regionales-uebergangsmanagement/komm-ins-jass/>

Impressum:

Koordinierungsstelle RÜMSA des Salzlandkreises:

Salzlandkreis - Fachdienst 23 – Bildung, Integrierte Planung, Amt für Ausbildungsförderung
Koordinierungsstelle RÜMSA Salzlandkreis
Breite Str. 22, 06449 Aschersleben
Email: ruemsa@kreis-slk.de
Telefon: 03471 684 - 1898

Stand: 06/2021 - Änderungen vorbehalten